

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 6

Rubrik: Blickpunkt Luftwaffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

 **GROSSBRITANNIEN**

Ein neuer Auftrag des Pentagon für den Seefernaufklärer P-8A Poseidon umfasst erstmals auch Flugzeuge für Grossbritannien.


Aus dem neuen Vertrag im Gesamtwert von 2,196 Milliarden Dollar soll die US Navy elf Flugzeuge erhalten (1,447 Mrd. Dollar), während vier weitere an Australien gehen (476,8 Mio. Dollar). Die Royal Air Force wiederum ist mit ihren er-



Seeaufklärungs- und U-Boot-Jagdflugzeug P-8A Poseidon.

sten beiden P-8A dabei (272,3 Mio. Dollar). Boeing hat bisher 52 P-8A ausgeliefert, darunter zwei an die Royal Australian Air Force und acht P-8I an Indien.

Die US Navy erreichte seit 2013 über 96 000 Flugstunden.

 **INDIEN**


Indiens Luftstreitkräfte suchen seit langem nach einem Ersatz ihrer mittelschweren AVRO HS-748 Transporter, welche Mitte der 60er-Jahre beschafft wurden und heute als veraltet gelten.

Laut dem Luftwaffenchef Birender Singh Dhanoa will Indien erneut einen Anlauf starten, um 56 mittelschwere Militärtransporter zu beschaffen. Dabei stehen die Karten für den C-295 gut. Die ersten 16 Maschinen könnten direkt ab dem Airbus Werk in Spanien geliefert werden, während die übrigen Maschinen dann in Indien



Transportflugzeug AVRO HS-748.

montiert würden. Bereits im Jahr 2014 wollte Indien ihre alten Siddeley HS 748 durch moderne Flugzeuge ersetzen, dabei kam es jedoch nie zu einem spruchreifen Vertrag.

 **POLEN**

Die polnische Regierung hat drei neue 737-Modelle für den Transport von Offiziellen in Auftrag gegeben. Es geht bei der Bestellung um zwei BBJ 2 sowie eine normale 737-800. Die Lieferungen sollen Ende des Jahres beginnen und 2020 abgeschlossen sein. Laut dem stellvertretenden



Boeing Business Jet 2 (BBJ 2) für Polen.

Verteidigungsminister Bartosz Kownacki werden die Flugzeuge umfangreich ausgerüstet: «Das Land kann aus der Luft geführt werden...» hiess es. Die BBJ2 sind in der Lage, mit 30 Gästen an Bord von Warschau nach New York zu kommen.

 **UKRAINE**

Ende März hat der neue Antonov An-132D Transporter seinen erfolgreichen Erstflug absolviert. Der Flug dauerte laut Antonov 1 Stunde und 50 Minuten und verlief problemlos. Bei der An-132D handelt es sich um eine Weiterentwicklung der bewährten An-32.

Der zweimotorige Transporter mit Turbopropellerantrieb hat eine Ladekapazität von rund 9,2 Tonnen und reiht sich damit in die Kategorie der mittelschweren Transporter ein. Angetrieben wird die Maschine durch zwei Pratt & Whitney Canada PW150A Triebwerke, die auch in der Q400 verwendet werden.

Die Avionik stammt von Honeywell und weitere wichtige Komponenten liefert Liebherr Aerospace bei. Das neue Transportflugzeug aus der Ukraine kann sowohl



Erstflug der Antonov An-132D.

militärlich wie zivil genutzt werden. An dem An-132D Programm sind neben Antonov auch das wissenschaftliche und technische Zivilluftfahrtzentrum König Abdulaziz (KACST) und die Firma Taqnia Aeronautics beteiligt. Die Partner aus Saudi Arabien sind zu 50 Prozent an dem neuen Transporter beteiligt.

 **USA**

Die USAF hat eine Lebensdauerverlängerung der Lockheed Martin F-16 von 8000 auf 12 000 Flugstunden genehmigt. Die Fighting Falcons könnten damit bis 2048 fliegen.

Relevant ist die längere Lebensdauer für F-16C/D der Blocks 40 bis 52. Parallel dazu hat Lockheed Martin auch die voraussichtlichen Betriebskosten der Kampfflug-



F-16 bleibt Arbeitspferd der Air Force.

zeuge gesenkt, die als Ergänzung in der Übergangszeit bis zur vollständigen Einführung der F-35 angepriesen werden.

Die US Air Force möchte bis zu 300 F-16 durch SLEP-Massnahmen (Service Life Extension Program) schleusen. Neben Arbeiten an der Struktur wird auch an den Einbau neuer Systeme wie eines neuen Radars gedacht.

Voraussetzung für die nun genehmigte Lebensdauerverlängerung waren umfangreiche Strukturtests. Insgesamt wird bereits seit sieben Jahren an der Problematik gearbeitet. *Patrick Nyfeler* 